

PALAIS
LIECHTEN
STEIN

Dauer der Ausstellung: 10. November bis 5. Dezember 2006

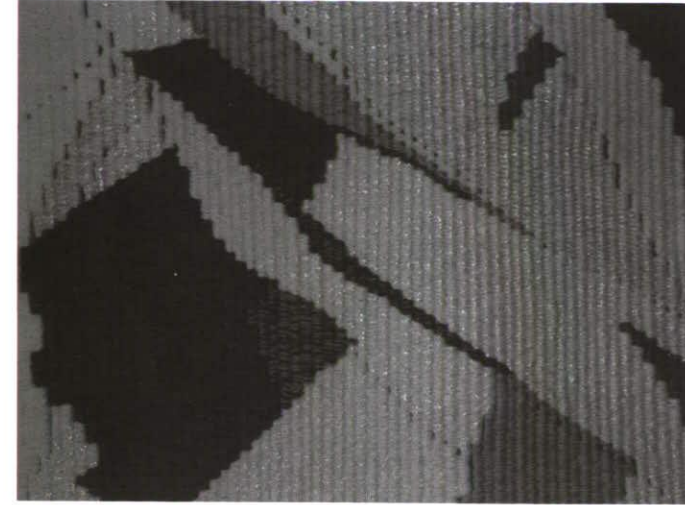
**Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 16 bis 19 Uhr
Samstag und Sonntag 10 bis 13 Uhr**

PALAIS
LIECHTEN
STEIN

Palais Liechtenstein
Forum für zeitgenössische Kunst
Schlossergasse 8, 6800 Feldkirch
elisabeth.mueller@feldkirch.at
palaisliechtenstein.at

STADT FELDKIRCH

Vorarlberg
LIECHTENSTEIN



SOLARIS

ARTEMIS

Das Nebeneinander der Bildteppiche des Odyssee Zyklus und der Einhorn Serie ist gleichzeitig intellektuell stimulierend und auch visuell attraktiv. Die innere Kohärenz, die die beiden Serien untrennbar verknüpft, ist jedoch nicht sofort ersichtlich. In der Odyssee beruhen ihre Darstellungen bestimmter Ereignisse sowohl auf Homer als auch auf Kazantzakis; die Parallelität der epischen Behandlung durch den ersteren und die humanere des letzteren sowie die darauffolgenden (Re)Interpretationen sind innovativ, provozierend und einzigartig in ihrer Nutzung der "Zeichen". ... Das Jahr 2000 war gekennzeichnet durch das Ende der Odyssee und dem Beginn von Artemis' Beschäftigung mit dem zweiten großen Projekt, welches in dieser Ausstellung vorgestellt wird: die Einhorn Serie. Alles begann in einem Traum, wie es so oft der Fall ist mit ihren intuitiven Eingebungen; diese Künstlerin hat den Gesang der Sirenen gehört und bewegt sich in einem mythischen Universum, das von Fabeltieren bevölkert wird. Diesmal erfolgte die Begegnung im Traum mit einem der seltsamsten und edelsten Wesen der Legende: dem Einhorn, einem Symbol der Reinheit und Keuschheit par excellence. (A.Tamvaki, Auszug aus Katalog EPISTRO'FOS)

Mechthild Kalisky

Die in Paris lebende und arbeitende Künstlerin setzt ihre Ideen in Skulpturen, Bodeninstallationen und Reliefs aus den Materialien Marmor, Granit, Sandstein, Ton und Metall um. Sie will mit ihren Arbeiten Ideen, Gedanken, Beobachtungen mitteilen, aber nicht eine Begebenheit erzählen. Wenn ihre Arbeiten narrative Aspekte haben, dann erzählen sie nicht eine Geschichte, sondern viele. Phantasie und Erfahrung des Rezipienten bestimmen diese. Durch diese bewußte Vielfalt erhalten die Arbeiten weitreichende Gültigkeit, vermitteln Erkenntnisse. Um etwas Gedankliches, Abstraktes darzustellen, muß die Künstlerin als Bildhauerin mit Materialien arbeiten. Ein Abstraktionsprozeß ist Kennzeichen aller Arbeiten, gleich ob sie stark gegenständlich oder nahezu ungegenständlich sind. Diese Aspekte verwischen sich im Werk, weil sie ohne weitergehende Bedeutung sind. (Auszug aus Katalog Museumsverein und Stadt Arolsen)

SOLARIS

Artemis, Bildteppiche Mechthild Kalisky, Skulpturen

Vernissage im Palais Liechtenstein, Feldkirch

Donnerstag, 9. November 2006, 20 Uhr

Zur Ausstellung spricht Mag. Albert Ruetz mit den Künstlerinnen